

Pia Gröning



ulmer



Retriever,  
Weimaraner,  
Beagle & Co.  
rassegerecht  
beschäftigen

# SPIELE & ACTION

FÜR

# JAGDHUNDE



Pia Gröning



ulmer

# SPIELE & ACTION FÜR **JAGDHUNDE**

Retriever,  
Weimaraner, Beagle  
& Co. rassegerecht  
beschäftigen





## Unsere jagenden Hunde

- 6 Spezialisten unter sich  
(Vorstehhunde, Stöberhunde, Erd- und Bauhunde, Apportierhunde, Jagende Hunde, Schweißhunde, Löwenjäger & Co.)
- 16 Jagdhunde verstehen:  
Die jagdliche Verhaltenskette
- 18 Welches Spiel passt zu meinem Hund?



## Spiele für draußen

- 22 Welches Spiel zuerst?
- 24 Weg-Zurück-Suche
- 30 Spurensuche
- 34 Würstchenschlepp- und Eigenfährte
- 36 Schleppfährte mit Futterbeutel
- 37 Tupffährte
- 38 Fun-Dummytraining
- 50 Dreiecksübung
- 52 Spiele mit der Hetzangel
- 56 Hetzspiele: Gemeinsam rennen!
- 58 Spaß und Belohnung: Buddeln!
- 60 **Spezial: Hetzangel & Co. selber machen**



## Spiele für drinnen

- 64 Fixierspiel
- 65 Blickkontakt
- 66 Sockenkiste
- 67 Leckerchen fischen
- 68 Zerren und Ausgeben
- 70 Geruchsunterscheidung
- 76 Geruchs-Memory
- 78 **Spezial: Scent-Box & Co. selber machen**



## Sportarten für Jagdhunde

- 82 Mantrailing
- 84 Flächen- und Trümmersuche
- 86 Longiertraining
- 88 Hürdenrennen „mit Geruch“
- 90 Klassische Bewegungssportarten

92 **Service**

95 Register



I ♥ U

# Unsere jagenden Hunde



# Spezialisten unter sich

*Sie haben einen jagdfreudigen Hund und wollen ihn rassetypisch beschäftigen? Wunderbar! In diesem Buch werden Sie hierzu viele Anregungen finden.*

Zunächst gilt es allerdings, herauszufinden, zu welchem Typ Ihr Vierbeiner gehört. Denn Jagdhund ist nicht gleich Jagdhund, es gibt enorme Unterschiede: Jede Jagdhundrasse wurde ursprünglich für einen ganz speziellen Einsatz gezüchtet, angepasst an die Anforderungen von Natur und Fauna der jeweiligen Region und natürlich dem vorherrschenden Wild. Entsprechend unterschiedlich sind auch die „Talente“ und Vorlieben unserer Vierbeiner.

Die Zuordnung zu einer Rassegruppe ermöglicht bereits eine grobe Einschätzung, welche genetisch bedingten Bedürfnisse Ihr Hund vermutlich hat und in welche Richtung sich die jagdähnliche Beschäftigung demnach entwickeln könnte. Zählt die Rasse beispielsweise zu den Vorsteh- oder zu den Stöberhunden? Ist er ein Schweiß- oder ein Erdhund? Oder eher ein Apportierer? Vielleicht hatte

Ihr Vierbeiner in seiner ursprünglichen Heimat sogar einen ganz besonderen Job, wie zum Beispiel Löwen zu stellen?

## Leistung oder Schönheit?

Wenn Sie sich als Nicht-Jäger einen Jagdhundwelpen anschaffen, sollten Sie sich auf Vierbeiner konzentrieren, die nicht aus Leistungslinien, sondern aus sogenannten Showlinien stammen. Denn genetisch fixiertes Verhalten – und ganz besonders das Jagdverhalten – lässt sich nicht einfach wegtrainieren oder unterdrücken, egal mit welchen Methoden. Ziel kann hier immer nur ein sehr guter Gehorsam sein und den Hund möglichst jagdähnlich auszulasten. In diesem Buch geht es vor allem um den zweiten Teil, also die jagdähnliche Beschäftigung – und das mit möglichst viel Spaß!

## TIPP

Schauen Sie doch mal auf der Website des Rasseclubs Ihres Jagdhundes nach, wie die Rasse eigentlich entstanden ist und wofür sie ursprünglich verwendet wurde – und vielleicht heute noch wird.

Als Nicht-Jäger machen Sie sich das Leben mit einem Jagdhund aus einer Arbeitslinie eventuell unnötig schwer.



## Die Allrounder: Vorstehhunde

Vorstehhunde gelten bei deutschen Jägern als „Mädchen für alles“: Sie arbeiten sowohl vor als auch nach dem Schuss. Das bedeutet, sie stöbern in Dickichten, verfolgen Spuren, suchen große Flächen ab, sie schwimmen durch Schilf – das alles, um Wild in Bewegung zu setzen, es dem Jäger anzuzeigen und ihm die Möglichkeit zu einem sicheren

Schuss zu geben. Nachdem der Schuss gefallen ist, sollen diese Hunde entweder erlegtes Wild apportieren oder, falls es zu groß dafür ist, den Jäger dorthin führen. Darüber hinaus ist es ihre Aufgabe, verwundetes, flüchtendes Wild verfolgen, zu stellen oder zur Strecke zu bringen.

In Deutschland eingesetzte Vorstehhunde sind der Deutsch Drahthaar, Deutsch Kurzhaar, Deutsch Langhaar und Deutsch Stichelhaar, der Pudelpointer, der Kleine und der Große Münsterländer, Weimaraner, die britischen Setter und Pointer, der ungarische Magyar Vizsla, der französische Bretone, der italienische Spinone und viele mehr.

### Vorstehhunde mögen:

Nasearbeit, Apportierübungen und jeden Sport, der mit Bewegung zu tun hat.

Der Magyar Vizsla, hier die Hündin Fenya in der drahthaarigen Variante, ist ein Vorstehhund durch und durch. Er gilt jedoch als relativ leichtführig.

